

# Aus Kreis und Gau

## Heden er'paren Holz und Eisen

Holz sowohl wie Eisen sind in der heutigen Zeit Dinge, mit denen man sparfam umgehen muß. In diesem ungewöhnlich milden Winter wird man aber gerade jetzt Heden, Ränne und sonstige Einfriedigungen inländischen Heden und dabei sehr häufig auf Holz und Draht zurückgreifen müssen. Dabei kann es vorkommen, daß sich weder Draht noch Nägel beschaffen lassen. Trotzdem braucht die Arbeit nicht einfach unausführbar zu bleiben. Man kann zu einem Ersatz greifen, der nicht nur schöner, sondern, auf die Dauer gesehen, auch erheblich billiger ist.

Der Ersatz, der eigentlich gar kein Ersatz ist, sondern unter Umständen sogar eine Verhöhnung des Grundstücks bedeuten wird, besteht in Heden. Darf die Hede frei wachsen, wie das meist bei ländlichen, von der Straße abgelegenen Grundstücken der Fall sein wird, so lassen sich Wildrosen, Erbisenkraut, Goldregen, Kreuzdorn, Weißdorn, Feldahorn, Lianen, Schneebesteer und Weiden aller Art verwenden, wobei man männlichen Weiden den Vorzug geben sollte. Für Heden, die unter Schnitt gehalten werden müssen, ist die Auswahl der Pflanzen, vor allem dann, wenn man schöne blühende Heden erzielen will, die auch den Bienen nützlich, weniger groß, in Kraut kommen hier vor allem die Kornelrösche, der Sauerdorn, die japanische Quitte, die Kanarose oder Weinrose, die Hanfweide und die amerikanische Weide. Bei allen diesen Sträuchern ist eine sorgfältige Bodenverbereitungs Vorbedingung. Man arät den Pflanzenstreifen auf 50 bis 60 Zentimeter Tiefe um und legt dann die Pflanzen, Kornelrösche und die beiden genannten Weidenarten werden im ersten Jahre soweit zurückgeschnitten, daß drei bis vier Augen stehen bleiben. Die daraus emporkommenden Schößlinge werden kreuzweise ineinander verflochten, wodurch die Hede gleichmäßig dicht und die Luftzirkulation gefördert wird. Erst wenn die Hede die gewünschte Höhe bis zu zwei oder drei Metern erreicht hat, kann der Schnitt auch am alten Holz einleiten. Die Hageduntrose wird alljährlich im Frühjahr wieder bis auf den Boden zurückgeschnitten. Sie schlägt im Frühjahr wieder aus und blüht dann den ganzen Sommer über sehr üppig. Im Herbst kann man außerdem noch die vitaminreichen Hagebuttern ernten.

**Bischofsverda, Richard Hellriegel gestorben.**  
Am Alter von 55 Jahren verstarb unerwartet der Rektor Richard Hellriegel, Ortsgruppenleiter der NSDAP, Kreisführer des NSRL und Ratscherr der Stadt Bischofsverda.

**Großhuthen, Witwe Wilhelm Civalds 90 Jahre alt.**  
Die Witwe des gelehrten Professors Dr. Wilhelm Civalds wird am 25. Januar 90 Jahre alt. Sie ist Trägerin des Ehrenkreuzes der deutschen Mutter.

**Geheimrat Professor Dr. Hubert Engels 90 Jahre alt**  
Geheimer Rat Dr. Ing. e. h. Dr. rer. techn. e. h. Hubert Engels, ord. Professor emeritus für Wasserbau in der Bauingenieur-Akademie der Dresdner Technischen Hochschule begeht am 25. Januar 1944 seinen 90. Geburtstag in seltener körperlicher und geistiger Frische.

Hubert Engels ist am 1. Oktober 1850 an die Dresdner Technische Hochschule berufen worden und dieser in seinem ganzen Leben treu geblieben. Er hat deren Geschichte in den Jahren 1896 bis 1898 als Rektor geleitet und ist sechzigjährig im Jahre 1924 in den Ruhestand getreten.

Engels ist der Altmeister des deutschen Wasserbaus, den

er als erster durch umfangreiche Versuche wissenschaftlich fundiert hat. In dem von ihm bearbeiteten Flugbaulaboratorium, das vielen ähnlichen Instituten im In- und Ausland als Vorbild gedient hat, sind zahlreiche wichtige Untersuchungen, u. a. für den Ausbau deutscher Seebäder und zuletzt noch für die Regelin des Hoanabo in China, entstanden. Diese Leistungen sind durch zahlreiche Ehrungen, u. a. durch den Ehren doktor der Technischen Hochschulen Danzig und München anerkannt worden. Engels ist jahrzehntlang eine der markantesten Persönlichkeiten der Dresdner Hochschule gewesen, hochgeschätzt als Amateur und Gelehrter, verehrt von zahlreichen Schülern als treu hilfsbereiter Lehrer.

## Der Rundfunk am Mittwoch

Reichsprogramm: 8.00 bis 8.15: Zum Hören und Verhalten: Das Holz als Werkstoff. — 12.35 bis 12.45: Bericht zur Lage. — 12.45 bis 14.00: Konzert des Niederachsenorchester mit Opernmelodien unter Leitung von Otto Ebel von Sosen. — 15.30 bis 16.00: Solistenmusik. — 16.00 bis 17.00: Schöne konzertante Klänge. — 17.15 bis 18.30: Bunte Musik am Nachmittag. — 18.30 bis 19.00: Der Zeitspiegel. — 19.15 bis 19.30: Frontberichte. 20.15 bis 21.00: Mit Musik geht alles besser, beliebte Opern- und Ländlerische Konzertsätze. — 21.00 bis 22.00: Die gute Stunde: Situationslust und Varietés.

Deutschlandsender: 17.17 bis 18.30: Lied-, Klavier- und Orchestermusik aus alter und neuer Zeit. — 20.15 bis 21.00: Die Gans des Kalifen, Komische Oper in einem Aufzuge von Wogart.

## Letzte Meldungen

**Die Japaner schossen 213 Flugzeuge ab**  
Sofia. Das kaiserliche Hauptquartier gab am Dienstag bekannt, daß Verbände der Marine-Luftstreitkräfte, sowie Gruppen des Heeres und der Flotte von etwa 530 feindlichen Flugzeugen, die am 22. und 23. 1. den Veruch machten, Rabaul anzugreifen, insgesamt 125 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Außerdem wurden vom 18. bis 23. 1. bei verschiedenen Operationen japanischer Fliegerverbände 88 feindliche Flieger abgeschossen.

**Neuer Terrorangriff auf bulgarisches Gebiet**  
Sofia. Amtlich wird gemeldet: Am 24. 1. überflogen feindliche Flugzeuge das Territorium Bulgariens und übten auf einige Orte Terrorangriffe aus. Es gab zerstörte und beschädigte Kulturinstitutione, Privathäuser usw. sowie auch Opfer unter der Zivilbevölkerung.

## Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1943/44

**Ortsgruppe Pulsnitz**  
Achtung! Hilfsbedürftige von Pulsnitz und Pulsnitz M. S. Am Mittwoch, den 26. Jan. 1944 erfolgt die Ausgabe von Wertgutscheinen in der NSDAP-Geschäftsstelle, Albertstraße 20 I, zu nachstehenden Zeiten:

- von 14—15 Uhr Einzelpersonen
- von 15—15.30 Uhr 2 Personen
- von 15.30—16 Uhr 3 Personen und mehr.

Die festgesetzten Zeiten müssen genau eingehalten werden. An Kinder unter 14 Jahren werden keine Wertgutscheine ausgegeben.

Kriegswinterhilfswerk 1943/44, Ortsgruppe Pulsnitz

## Klarheit über 25 000 Berufe

Oberregierungsrat Dr. Mollé vom Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz veröffentlicht im Reichsarbeitsblatt einen Bericht über die Zusammenhänge von Berufstatistik und Arbeitseinsatz. Grundlage der beruflichen Gliederung der Arbeitsbuchinhaber bildet gegenwärtig das „Berufsverzeichnis für die Arbeitseinsatzstatistik“. Es beruht jedoch auf veralteten Unterlagen und weist daher Mängel auf. Die notwendige Neuordnung, bei der Millionen von Karteikarten und Arbeitsbüchern bewegt werden müssen, ist durch den Krieg naturgemäß beeinträchtigt worden. Es konnten deshalb zunächst nur die beiden ersten neuen Berufsgruppen „Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer“ und „Forst-, Jagd- und Fischereiberufe“ fertiggestellt werden. Große Schwierigkeiten bereitet jedoch die Frage der Berufsbezeichnungen überhaupt. Nach der Berufszählung von 1939 gibt es über 25 000 verschiedene Berufsbezeichnungen, so daß es selbst dem Fachmann unmöglich ist, sich darin reiflos auszukennen. Es gibt z. B. zahlreiche lediglich mundartlich oder landsmannschaftlich verschiedene Benennungen für ein und denselben Beruf, z. B. Spengler — Flächner — Klempner oder Schreiner — Tischler oder „Brenner“, eine Bezeichnung, die für eine ganze Reihe völlig unterschiedlicher Berufe in Gebrauch ist. Hier liegen die Quellen für falsche Vermittlungen oder Dienstverpflichtungen von Arbeitskräften. Allerdings wird das Ziel einer reichseinheitlichen Benennung der einzelnen Berufe nur durch Arbeiten auf lange Sicht erreichbar sein. Dabei wird man auch die „Berufsbezeichnungen“ unter die Lupe nehmen müssen, die gar keine sind, z. B. Direktor, Betriebsleiter, Assistent, Baumeister, Dipl.-Ingenieur, Meister, Gefelle, Kalkulator usw. Es handelt sich hier lediglich um Benennungen der Stellen, die ein Berufsträger im Rahmen seines wirklichen Berufes ausfüllen kann, oder um Titel oder akademische Grade. Im Rahmen einer Gemeinschaftsarbeit des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz, des Ministeriums Speer und des Statistischen Reichsamts sind Vorarbeiten zu einer Einheits-Berufsstatistik im Gange.

## Nothelfer der Technik

In einem Bericht der „Räder“, der Zeitschrift der Technischen Nothilfe, wird geschildert, wie die Fachtruppe der TN in den Luftnotgebieten an vielen Stellen bereitsteht. Brandbekämpfung, Rettung von Menschenleben und Sachwerten sind die ersten Aufgaben nach einem Angriff, an denen sich auch die TN-Einheiten beteiligen. Das gleiche gilt für die anschließenden Instandsetzungsarbeiten. Zur Lösung besonderer Aufgaben gibt es Sondertrupps, denen ihre Arbeiten zum großen Teil von den Behörden zugewiesen werden. Dazu gehören Sicherungsmaßnahmen, Bergung, Räumung und technische Hilfeleistungen vieler Art. So werden Dächer instand gesetzt, Versorgungsleitungen in öffentlichen Gebäuden wiederhergestellt, die Notstromversorgung wichtiger Dienststellen durchgeführt, Heizstellen aus zerstörten Wohnblocks hergestellt, absturzfähige Eilentruckstrukturen zerlegt, Abflüsse in Gebäuden durchgeführt.

Mit dem Einsatz stärkerer Einheiten der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes kann sich die Technische Nothilfe dann allmählich um den Bergungs- und Aufräumungsdiens leisten und sich ihren eigentlichen Aufgaben zuwenden, der Mitarbeit bei der Wiederaufstellung der Versorgungsbetriebe und Ver-einernege. Daneben werden Nothelfer als Schaltwärter in die Kraftwerke beordert, Heizer und Maschinenführer unter Führung des verteilten Personal eingesezt. Vor allem werden aber auch der TN umfangreiche Arbeiten bei der Wiederherstellung beschädigter Werksanlagen übertragen. Ein weiteres Tätigkeitsfeld der TN ist die Sprengung einsturzfähiger Häuser. Eine Fülle an technischen Aufgaben wird darüber hinaus erfüllt. So gibt es Brückenbautrupps und Brennholztrupps, die beispielsweise auch Tresore und Geldschränke öffnen.

## Amtlicher Teil

**Bekanntmachung des Reichsstatthalters in Sachsen, Landesernährungsamt, Abt. A**

### Bezug von Gemüsefaatgut durch nichterwerbsmäßige Gemüsebauer

Der gesteigerte Bedarf an Gemüsefaatgut macht es notwendig, zu verhindern, daß nichterwerbsmäßige Gemüsebauern sich über ihren notwendigen Bedarf hinaus mit Saatgut eindecken. Deshalb bestimme ich auf Grund von § 22 der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939 — RGBl. I S. 1521 — mit sofortiger Wirkung folgendes:

1.) Erzeuger und Verteiler von Gemüsefaatgut dürfen diese Waren nur gegen Vorlage eines Bezugsausweises abgeben. Käufer dürfen diese Waren nur auf einen solchen Bezugsausweis beziehen. Die nichterwerbsmäßigen Gemüsebauern erhalten solche Bezugsausweise auf Anforderung durch ihre Organisation, nämlich: a) die Dienststellen und Vereine des Landesbundes Sachsen der Kleingärtner; b) die Gaugruppe Sachsen des Deutschen Giedlerbundes; c) den Landesverband Sachsen der Gartenbauvereine und seine Gliederungen; d) die Haus- und Grundbesitzervereine; e) die Bezirksgruppe Dresden der Reichsbahnlandwirtschaft; und ihre Untergliederungen; f) die Fachgruppe Sachsen des Reichsbundes der Kleintierzüchter oder ausnahmsweise g) durch die Bürgermeister (Kartenausgabestellen) ihrer Wohnorte.

Die unter a) bis f) genannten Organisationen stellen diese Bezugsausweise für ihre Mitglieder aus, die Bürgermeister für diejenigen Gemüsebauern, die nicht einer dieser Organisationen angehören; letztere können außerdem solche Bezugsausweise durch die Dienststellen und Vereine des Landesbundes der Kleingärtner erhalten, wenn solche im Wohnort des Antragstellers vorhanden sind.

Bei der Antragstellung hat der Gartenbewirtschafter die Größe seines Gartens oder des Grabelandes und die Größe der Gemüsebaufläche glaubhaft anzugeben, in besonderen Fällen auf Verlangen nachzuweisen.

2.) Die Ausgabestellen haben die Bezugsausweise vom Landesbund Sachsen der Kleingärtner e. V. in Dresden A, Markthallstr. 1 über ihr zuständiges Landratsamt zu beziehen. Für die Bürgermeister ergibt sich der voraussichtliche Bedarf aus der Zahl der nichtorganisierten Gartenbewirtschafter und Grabelandbesitzer, die ihnen von der vorjährigen Ausgabe bekannt sind.

Die Ausgabe der Bezugsausweise hat gebührenfrei zu erfolgen. Sie ist von der Ausgabestelle auf einem für den Haushalt des Antragstellers gemeinsam gültigen Ausweis zu vermerken. Die Ernährungsämter, Abt. B, bestimmen für ihren Kreis, welche Ausweise dafür zu verwenden sind. Diese Bestimmungen und die Ausgabestellen sind in jeder Gemeinde amtlich bekannt zu geben.

3.) Die Erzeuger und Verteiler von Gemüsefaatgut haben jede Lieferung im Bezugsausweis des Bezüehers einzutragen.

4.) Zuwiderhandlungen werden nach der Verbrauchsregelungsverordnung bestraft. Erzeugnisse, die unter Verletzung dieser Verordnung erworben werden, können eingezogen werden.

5.) Erwerbsmäßige Gemüsebauern erhalten Gemüsefaatgut über den Reichsnährstand; für sie gilt deshalb diese Verordnung nicht.

6.) An nichterwerbsmäßige Anbauer (Kleingärtner, Haus- und Grundbesitzer, Giedler, Besitzer von Hausgärten usw.) darf Gemüsefaatgut erst vom 1. März 1944 ab verkauft werden. Dresden, den 24. Januar 1944. Erdmann.

Die Mütterberatung in Dhorn findet am Mittwoch, den 26. Januar 1944, nachm. 1/4 Uhr in der Schule statt. Es wird Vigantol und Gebbon-Zucker ausgegeben. Dhorn, am 24. Januar 1944. Der Bürgermeister.

## Mangelhafte Verdunkelung gefährdet Dich und Andere

Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion Chef des Transportwesens Berlin NW 40, Alsenstraße 4 Fernruf: 116581 sucht:

**Kraftfahrer, Kraftfahreranlernlinge, Kfz-Meister u. Handwerker, Kfm. Personal, Köche, Schuster, Schneider, Stenotypistinnen, Kontoristinnen.**

Einsatz weitgehendst n. Wunsch.



## Schaffende Frauen in Waffenschmieden

Schlossern, schweißen, bohren, drehen, fräsen, montieren — sie sind geschickte und fleißige Helferinnen im Arbeitsinsatz der Rüstung. Daheim aber versorgen sie noch ihren Haushalt. Während sie im Betrieb arbeiten, ist Henko zu Hause ihr tüchtiger Helfer. Genügend lange eingeweihte Wäsche wird gut durchgestampft und dann nur kurz zum Kochen gebracht. Ohne Reib- und Bürstearbeit wird so die Wäsche sauber. Das Wuschpulver reicht aus, die Wäsche wird geschont und man schlägt zugleich Kohlenklaub ein Schnippchen.

## Als Fernsprecher

und Feldpostgehilfen werden laufend Männer im Alter von 44—55 Jahren zum Einsatz in den besetzten Gebieten dringend gesucht. Erlangebote mit den erforderlichen Unterlagen erbeten an Organisation Todt, Zentrale, Personalamt (P II) Berlin-Charlottenburg 13.

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche und Geschenke danken herzlichst

**Georg Oswald und Frau Dora,**  
geb. Zschiedrich  
Pulsnitz M. S., 15. 1. 44.

## DT-Nachrichtenmädel

sowie einige Feldpostgehilfen für Einsatz in den besetzten Gebieten fortlaufend gesucht, Alter 21—35 Jahre; gute Allgemeinbildung Bedingung. Auch frühere Bewerberinnen, die inzwischen keine Ablehnung erhielten, können sich melden. Erlangebote mit allen erforderlichen Unterlagen erbeten an: Organisation Todt, Zentrale, Personalamt (P II) Berlin-Charlottenburg 13.

Der Reichsminister für Rüstung u. Kriegsproduktion Berlin NW 40, Alsenstr. 4 Fernruf 116581 sucht

**Maschinenbuchhalter (innen)**  
**Lohnverrechner(innen)**  
**Stenotypistinnen**  
**Kontoristinnen**  
**Präger(innen)** für Adrema  
**Loderinnen**  
**Tabellierer(innen)** für Lokkartensysteme.

**Biete** guterhalt. Kinderwagen  
**Suche** guterhalten. modernen Herren-Wintermantel.  
Zu erfr. i. d. Geschft. b. Stg.

**Tausche** sonnige 2-Zimmer-Wohnung Nähe Bahnhof gegen 3—4-Zimmer-Wohnung. Zu erfr. i. d. Geschft. b. Stg.

**Suche** für 2—3 mal wöchentl. älteren Mann od. Frau zum Strafe kehren und Gartenarbeiten  
Mohr, Albertstr. 2.

Spare auch Du durch hauchdünnes Auftragen bei

**Guttalin**

- Schuhcreme

Nur in Fachgeschäften!

GUTTALIN-FABRIK, KÖLN

Habe Mitleid mit Deinem Arzt

Auch er muß ja „für Drei arbeiten“. Erhalte ihn uns für dringende Fälle und hilf, kleine Schäden zu verhüten. Auch regelmäßige Zahnpflege hilft, Krankheiten zu vermeiden.

**Rosodont**  
Bergmanns feste Zahnpasta

A. M. A. Bergmann, Waldheim (Sachsen)

„Krewel“

- Arzneimittel -  
sparsam durch Güte

— seit 1893 —

Chem. Fabrik  
Krewel-Leuffen G.m.b.H.  
Köln

**Viele Mütter**

sparen Döhler Vitasin-Pudding für ihre Kinder, weil er das lebenswichtige Vitamin B<sub>1</sub> enthält.

Korenz **Döhler** Erlurt  
lesen Sie auch die Erika-Kleinanzeigen

**Werde Mitglied der NSV.**

**Eine Anzeige in dieser Zeitg. bringt Erfolg**

**Danksagung.** Für die vielen Beweise herzlichen Teilnahme durch Wort, Schrift, Blumen- u. Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Frau u. Mutter **Ida Baldamus** sagen wir allen herzlichen Dank, besond. Herrn Pfr. Müller in stiller Trauer  
**Paul Baldamus**  
Kinder u. Angehörige.